



Stadt Ingolstadt

Kleinräumigen Monitoring der Stadtbezirke 2014 - 2024 -ausgewählte Ergebnisse -

Die nachfolgenden exemplarischen Beispiele für Ergebnisse, die man aus dem Monitoring der 12 Stadtbezirke gewinnen kann, zeigen Entwicklungen der Bevölkerung und der Altersgruppen auf, sowie Veränderungen im Wohnungsbestand, den Haushaltsstrukturen und die Entwicklung Beschäftigung in den letzten 10 Jahren.

Entwicklung in der Stadt Ingolstadt insgesamt in Schlagzeilen:

- Zunahme der Zahl der Einwohner/-innen von 131 700 im Jahr 2014 auf gut 145 450 im Jahr 2024 um über 13 700 (+10%), darunter +1 850 im vergangenen Jahr, vor allem durch Zuwanderung aus dem Ausland
- Der Anteil der ausländischen Bevölkerung stieg auf rund 36 800 bzw. +68% (+14 950 seit 2014)
- bei den 3 - bis unter 6-Jährigen um über +1 100 (+32%) auf knapp 4 700
- bei den 6 - bis unter 10-Jährigen um + 1 200 (+26%) auf über 5 800
- bei den 30 - bis unter 45-Jährigen um + 4 300 (+15%) auf 33 300
- Starker Anstieg auch bei der Altersgruppe 45 bis unter 65 Jahren um gut 1 900 Personen auf 37 300
- Zunahme Sterbefällen im Vergleich zu 2014 um ein Drittel (+350) im Jahr 2024. Die Zahl der Geburten blieb dagegen im Vergleich zum Jahr 2014 relativ konstant.
- Die Zahl der 1-Personen-Haushalte nahm zu auf über 31 000 (+4 700 gegenüber 2014). Im Mittel leben rund 2 Personen in einem gemeinsamen Haushalt.
- Der Wohnungsbestand stieg um über 10 000 Einheiten auf rund 74 000 zum Jahresende 2023. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/-in liegt bei 44 m².
- Das Einwohnerwachstum der Stadt wirkte sich auch bei der Flächennutzung aus: Seit 2015 erhöhte sich die Wohnbaufläche um über 75 Hektar. Aber auch die Waldflächen nahm um ca. 60 Hektar zu.
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Ingolstadt stieg von 2014 bis 2024 kontinuierlich auf jetzt über 65 200 (+10 500 bzw. +19%) an.

Stadtbezirk 01 Mitte: Wenig Familien, viele Alleinlebende

Im Stadtbezirk 01 Mitte stieg die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in den letzten 10 Jahren um 50% an (2014: 280, 2024: 420). Trotzdem wohnen hier im Vergleich zur Gesamtstadt und den anderen Stadtbezirken sehr wenig Familien. Der Anteil von Haushalten mit Kindern liegt nur bei 14,6%.

Fast 60 % der Einwohner/-innen leben allein. Mit 1,61 Personen pro Haushalt hat Mitte die kleinste Haushaltsgröße der Stadt.

Fast die Hälfte der Einwohner/-innen übt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

Stadtbezirk 02 Nordwest: Wenig Wohnfläche je Einwohner/-in, mehr Erholungsflächen

Im Jahr 2024 lebten im Stadtbezirk 02 Nordwest 19 000 Einwohner/-innen. Das sind über 1 000 Personen bzw. +6% mehr als im Jahr 2014. Trotzdem liegt der Einwohnerzuwachs im Vergleich zu den anderen Stadtbezirken im unteren Bereich.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/-in liegt bei 33 m² und damit deutlich niedriger als in den anderen Stadtbezirken.

Die Erholungsfläche im Nordwesten hat sich seit 2015 fast verdoppelt (darunter u.a. der Piuspark).

Stadtbezirk 03 Nordost: Mehr Einpersonenhaushalte, mehr Beschäftigte

Im Stadtbezirk 03 Nordost gab es 2024 über 5 300 Einpersonenhaushalte. Im Vergleich zum Jahr 2014 ist die Zahl der Alleinlebenden um über 1 100 Personen angestiegen.

Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg innerhalb von 10 Jahren um knapp 2 000 Personen.

Stadtbezirk 04 Südost: Größter Einwohnerzuwachs, mehr Wohnungen

Mit einem Anstieg um über 3 500 Personen bzw. +22% seit 2014 war der Stadtbezirk Südost der größte Wachstumspol in der Stadt Ingolstadt. Einen Zuwachs gab es auch hier vor allem bei Kindern unter 10 Jahren und bei 30 bis unter 45-Jährigen.

Im Zeitraum von 2013 bis 2023 entstanden hier 2 108 neue Wohnungen. Das ist ein Anstieg um knapp +30% auf insgesamt 9 591 Wohnungen.

Stadtbezirk 05 Südwest: Geringer Einwohnerzuwachs, Anstieg bei Grund- und Vorschulkindern

Der Stadtbezirk 05 Südwest hatte seit 2014 bis 2024 ein Einwohnerwachstum von +540 bzw. 5% auf über 11 100 Einwohner/-innen. Die größten Zuwächse gab es in den Altersgruppen der 3 bis unter 6-Jährigen (+22 %) auf insgesamt ... und der 6 bis unter 10-Jährigen (+29%) auf insgesamt

Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt bei 1,97 Personen pro Haushalt. Dies ist nach Mitte die kleinste Haushaltsgröße aller Stadtbezirke.

Stadtbezirk 06 West: mehr Sterbefälle, wenige SGB II-Empfänger

Im Stadtbezirk 06 West gab es einen deutlichen Anstieg der Sterbefälle (+25%). Seit 2014 stieg ihre Zahl vom 50 auf 80 im Jahr 2024

Unter allen Stadtbezirken hat West mit 60 Personen die geringste Anzahl an SGB II-Empfängern.

Stadtbezirk 07 Etting: Weniger Geburten, große Wohnungen

Im Stadtbezirk 07 Etting sank die Zahl der Geburten zwischen 2024 und 2014 um ein Drittel. Es gab in diesem Zeitraum 20 Geburten weniger (2014: 60, 2024: 40). Zudem ging die Zahl der Einwohner/-innen durch höhere Abwanderung und eine geringere Zuwanderung zurück. Im Trend nahm die Zahl der Kinder unter 10 Jahren nicht mehr zu. Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist aber im Stadtvergleich immer noch sehr hoch (2,2 Personen je Haushalt). Mehr als die Hälfte aller Wohnungen hat mindestens 5 Zimmer.

Stadtbezirk 08 Oberhausen:

Einwohnerzuwachs über Durchschnitt, viele Familien mit Kindern

Mit einem Zuwachs von über 670 Einwohnern oder 13% wuchs der Stadtbezirk 08 Oberhausen etwas stärker als die Stadt insgesamt.

Die Zahl der Kinder unter 10 Jahren ist seit 2014 um über 200 angestiegen.

Der Anteil der Haushalte mit Kindern beträgt über 23%.

Stadtbezirk 09 Mailing: Viel Zuwanderung

Der Stadtbezirk 09 Mailing ist in den letzten 10 Jahren um knapp 600 Personen bzw. 12% gewachsen. Damit liegt das Bevölkerungswachstum leicht über dem Mittel der Gesamtstadt.

Im Jahr 2024 wuchs der Stadtteil vor allem durch Zuwanderung, während die Geburten zurückgingen und die Sterbefälle anstiegen.

Stadtbezirk 10 Süd: Zuwachs bei Grundschulkindern, auch mehr Ältere

Das Bevölkerungswachstum zwischen 2014 und 2024 des Stadtbezirks 10 Süd lag mit +12 % leicht über dem Schnitt der Gesamtstadt. Die größten Zuwächse gab es in diesem Zeitraum bei den Grundschulkindern (+37%, +125 Personen) und bei der Altersgruppe der 65 bis unter 75-Jährigen (+28%, +210 Personen).

Mehr als die Hälfte aller Wohnungen hat mindestens 5 Zimmer

Stadtbezirk 11 Friedrichshofen-Hollerstauden: Starke Zunahme der Einwohnerzahl

Ein Zuwachs um 1 550 Einwohner (+17%) bedeutet für den Stadtbezirk 11 Friedrichshofen-Hollerstauden das zweithöchste absolute Wachstum nach dem Südosten innerhalb von 10 Jahren. In fast allen Altersgruppen nahm die Personenzahl zu, besonders stark auch bei den unter 10-Jährigen und bei den Altersgruppen ab 65 Jahren.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg auf über 5 300 (+1 575 gegenüber 2014).

Stadtbezirk 12 Münchener Straße: Moderate Bevölkerungsentwicklung

Neben den beiden Unterbezirken Antonviertel und Bahnhofsviertel gehört auch der Ortsteil Unsernherrn zum Stadtbezirk 12 Münchener Straße. Es gab zwar mehr Zuwanderung als Abwanderung, aber durch den Anstieg der Sterbefälle und dem Geburtenrückgang, liegt der Bevölkerungszuwachs insgesamt unter dem städtischen Trend.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen-Beschäftigten stieg aber dennoch auf knapp 6 500 (+1 240 gegenüber 2014).